

Kinderschutz Plakat – Vorschlag einer Gruppenstunde

Wir sind als Katholische Jugend und Jungschar und Junge Kirche überzeugt, dass Kinder und Jugendliche in allen Lebensbereichen, die sie betreffen, stets einbezogen, gefragt, gehört und zum Handeln ermutigt werden sollen. Deshalb unterstützen wir Kinder und Jugendliche bestmöglich in ihrer jeweils einzigartigen Entwicklung.

Auf Grundlage der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz "Die Wahrheit wird euch frei machen" ist die Kinderschutzrichtlinie der Katholischen Jungschar Österreichs verfasst worden. Mit ihr wird die Selbstverpflichtung eingegangen, Kinder vor jeglicher Form der Gewalt zu schützen und entsprechende präventive Maßnahmen innerhalb der Organisation zu schaffen. Diese wird auf dem Kinderschutzplakat sichtbar gemacht.

Einerseits beschreiben die Inhalte des Plakats die wesentlichen Inhalte der Kinderschutzrichtlinie, andererseits wollen wir mit der Einführung des Kinderschutzplakates im Jungschar-/Ministrant*innen-Alltag ein Zeichen setzen. Wenn wir Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleiten und uns um ein gutes Leben für sie sorgen, dann wird eine achtsame Kultur des Miteinanders sichtbar. Das Aufhängen des Plakats an einem für alle gut sichtbaren Ort und das Thematisieren der Inhalte (z.B. im Rahmen einer Gruppenstunde) soll junge Menschen bestärken, sich einzubringen und wohlfühlen. Wir fördern Kinder und Jugendliche, ihre Meinung zu sagen, über ihren eigenen Körper selbst zu bestimmen, zu Fotos und Videos, die von ihnen gemacht werden, nur selbst einzuwilligen. Sie dürfen NEIN sagen, über ihre eigenen Gefühle sprechen, besonders über die unangenehmen, und sie dürfen und sollen sich Hilfe holen, wenn sie diese brauchen.

Damit Kinder einen leichten und verständlichen Zugang zu den Inhalten des Plakats erhalten, gibt es auch spielerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit diesem Thema. Dieser Gruppenstundenvorschlag gibt Anregungen, sich spielerisch zusammen mit Kindern zum Thema Kinderrecht / Kinderschutz um dem Kinderschutzplakat auseinanderzusetzen. Die Elemente können einzeln herausgegriffen werden oder in der Kombination in Form eines Stationenbetriebs / einer Spielgeschichte durchgeführt werden. Dabei dürfen die Kinder die jeweiligen Symbole durch Absolvieren der unterschiedlichen Stationen / Spiel sammeln. Sie können sich dann ihr eigenes Kinderschutzplakat für Zuhause basteln, indem sie die Symbole aufkleben und die jeweiligen Überschriften selbst hinzufügen. Z.B. Ich rede mit.

Ich habe euch anschließend einen kleinen Auszug aus der Gruppenstunde zum Materialpaket Kinderschutzpaket der Katholischen Jungschar zusammengefasst.

Ihr könnt über www.jungschar.at/kinderschutz (unter Links und Materialien gibt es ein ganzes Materialpaket zur Umsetzung in einer Gruppenstunde). die vollständigen Unterlagen anschauen und herunterladen.

Station 1: Rede mit! (Bild Megafon)

Die Kinder bekommen die Aufgabe, gemeinsam mit dir, Bereiche, in den sie sich im Rahmen der Pfarrangebote für Kinder aufhalten, zu erkunden.

Der Fokus liegt dabei auf folgenden Bereichen:

- _ Bin ich gerne hier?
- _ Kann ich hier spielen (auch laut sein?)
- _ Kann ich mich hier ohne Erwachsene bewegen (ohne Aufsicht und zu jeder Zeit)?
- _ Bin ich hier geschützt (vor Straßenverkehr aber auch schlechtem Wetter)?

Das Ergebnis könnt ihr dann in der nächsten Stunde der zuständigen Person in eurer Pfarre Überreichen.

Station 2: Über deinen Körper bestimmst du alleine! (Bild Mensch)

Die Kinder stellen sich in zwei Linien mit ca. 2 – 3 Meter Abstand gegenüber auf. Nun ruft der der*die Spielleiter*in eine Behauptung. Ist die Aussage wahr, muss die rechte Linie die linke fange, ist sie falsch, umgekehrt. Die Kinder der zu fangenden Gruppe versuchen, das Ende des Raums zu erreichen, um sich in Sicherheit zu bringen. Wird ein Kind gefangen, schließt es sich der anderen Gruppe an. Natürlich können die Kinder nicht nur gegenüberstehen, sie können auch gegenüber sitzen oder liegen oder anstatt zu laufen z.B.: auf allen Vieren vorwärts oder rückwärts krabbeln oder Ähnliches.

Verwirrung über den Wahrheitsgehalt der Aussage können dazu genutzt werden, gemeinsam darüber zu sprechen.

Station 3: Über deine Fotos und Videos bestimmst du (Bild Fotoapparat)

Eine Seite des Raumes steht für „mag ich“ und die andere Seite des Raumes steht für „mag ich nicht“.

Du liest die unterschiedlichen Situationen vor, und die Kinder dürfen sich auf die Seite des Raumes stellen, die ihnen eher entspricht. Anschließend dürfen sie sagen, wie sie in der Situation reagieren würden, bzw. was sie machen / bzw. sagen würden.

Station 4: Du hast das Recht NEIN zu sagen! (Bild Nein – Stopptafel)

Bei dieser Übung geht es schlichtweg darum, „Nein“ zu sagen. Die Kinder gehen zu zweit zusammen. Ein Kind versucht das andere zu etwas zu überreden (z.B.: zum Aufstehen, zum Singen, etwas zu kaufen, ...). Das andere Kind darf nur mit Nein antworten. Beide können probieren, wie es wirkt, wenn man den Tonfall, die Lautstärke, kurz, die Art und Weise wie man es sagt, ändert. Nach ein bis zwei Minuten werden die Rollen getauscht.

Station 5: Deine Gefühle sind wichtig! (Bild Herzen)

Beim Spiel „Gefühls – Activity“ werden Begriffe erraten, die pantomimisch dargestellt werden. Die Kinder teilen sich in zwei Gruppen und ziehen je ein Kärtchen mit einer Gefühlsbeschreibung. Je nach Alter der Kinder bereitest du die Kärtchen vor oder die Kinder notieren selbst Begriffe. Die Gruppe überlegt nun, wie sie das Gefühl am besten darstellen kann. Es kann sein, dass alle Kinder das Gefühl durch ihre Mimik ausdrücken (z.B.: grantig schauen) oder aber eine Situation nachspielen, in der das Gefühl deutlich wird (z.B.: jemand bekommt ein Geschenk und freut sich darüber). Dann zeigen die Gruppen einander die Begriffe vor und die anderen raten.

Station 6: Hol dir Hilfe! (Bild Rat auf Draht)

Im Raum sind lauter Geheimnisse versteckt. In der Mitte des Raumes befindet sich ein Geheimnisbarometer, der mit einer Schnur oder einem Klebeband und den ausgedruckten Zetteln dargestellt wird.

Die Kinder machen sich auf die Such nach den Geheimnissen. Wenn sie eines gefunden haben, entscheiden sie entweder alleine oder mit jemand anderem aus der Gruppe, ob dieses Geheimnis toll oder aufregend ist, und man sich freuen kann, dass einem jemand so ein aufregendes Geheimnis anvertraut hat. Oder ist es ein Geheimnis, bei dem man ein schlechtes Gefühl im Bauch bekommt oder einem sogar schlecht wird und man dieses Geheimnis lieber loswerden würde? Das Geheimnis wird entlang des Gefühlsbarometers dort hingelegt, wo das Kind oder die Kleingruppe es am passendsten findet.

Zum Schluss spricht gemeinsam darüber, ob alle mit der Platzierung der Geheimnisse am Gefühlsbarometer zufrieden sind. Macht euch Gedanken, darüber, was man tun kann, wenn man Geheimnisse hat oder welche erfährt.

Ich wünsche euch ganz viel Freude beim Umsetzen und ausprobieren der einzelnen Stationen!

Fein wäre, wenn das Plakat noch Platz hätte.
Es ist auf www.jungchar.at/kinderschutz